

Stromtrassen pflegen – Natur schützen

F- & E-Vorhaben „Ökologisches Trassenmanagement (ÖTM) auf Offenland und Waldstandorten – Beispielhafte Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Naturschutzflächen unter Stromleitungen im Eigentum von Naturschutzverbänden und Stiftungen“

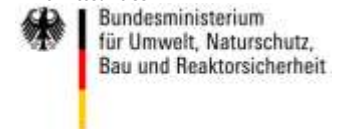


Simon Grohe
30.10.2019

Gefördert durch das



mit Mitteln des



Zur NABU-Stiftung

- Gegründet 2002 durch den NABU Deutschland e.V.
- Ziel: dauerhafte Sicherung wertvoller Naturschutzflächen durch Flächenkauf
- Rund 21.000 ha Eigentum in über 320 Gebieten



Verlorene Lebensräume => Hotspots der Artenvielfalt



Wasser zurück ins Moor



Monotone Forsten => Urwälder von morgen



Erhalt von Offenlandschaften



Foto: K. Karkow

Intensiväcker => Blühende Felder



Jagd Fischerei Freizeitnutzung



Leitungstrassen

- Flächen der Stiftung von bestehenden Stromtrassen gequert
- Trassen vormals nicht systematisch erfasst und betrachtet
- Bei klassischer Trassenpflege großes Potenzial zur naturschutzfachlichen Aufwertung



Vorläufer-Projekte



Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der NABU-Stiftung

„Ökologisches Trassenmanagement (ÖTM) auf Offenland und Waldstandorten – Beispielhafte Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Naturschutzflächen unter Stromleitungen im Eigentum von Naturschutzverbänden und Stiftungen“

Ziele

- Konzept für ÖTM auf Stiftungsflächen
- Exemplarische Erprobung auf Beispieltrassen
- Integration in Praxis der Trassenpflege
- Erfahrung teilen

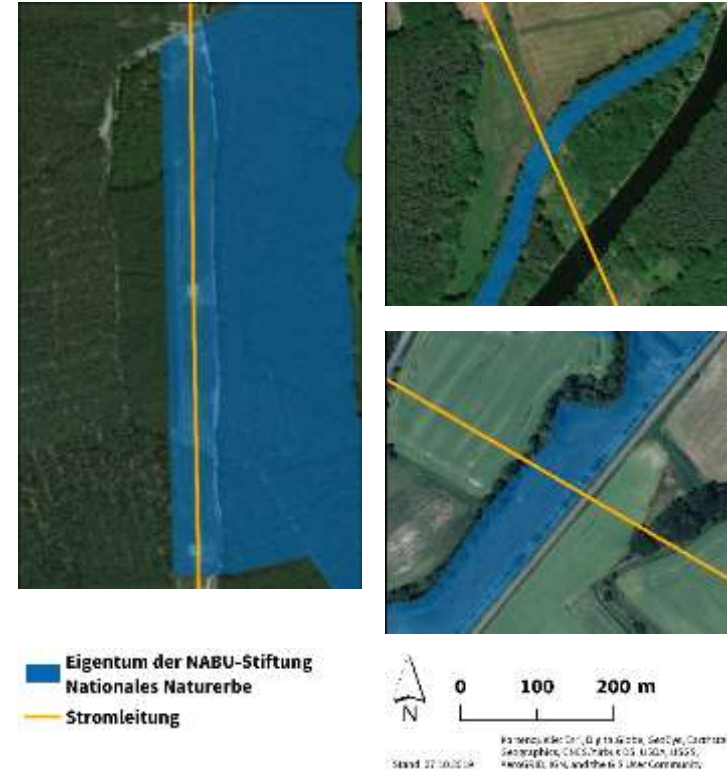


The screenshot shows the NABU-Stiftung website. The header includes the NABU logo and navigation links: 'Wir über uns', 'Die Stiftungsmile', 'Unsere Aktivitäten', 'Unsere Naturschutzprojekte', and 'Spenden & mehr'. The main content area features the title 'Stromtrassen und Naturschutz' and a subtitle 'Ökologisches Management von Stromtrassen auf Naturschutzflächen'. Below this is a paragraph: 'Deutschland ist durchzogen von Stromtrassen, deren Unterhaltung in erster Linie nicht dem Naturschutz dient. In einem Projekt befasst sich die NABU-Stiftung aktuell mit Ökologischem Trassenmanagement auf Naturschutzflächen.' A photo of a woman, Ina Reil, is shown with her contact information: 'ina.reil@nabu.de' and '+49 30 294 804-1003'. Below the text is a large photo of a high-voltage power line tower in a forested landscape. At the bottom, there is a caption: 'Ökologisches Management einer Stromtrasse, die durch ein Biotopgebiet verläuft - Foto: Eric Neuding' and a short paragraph about the project's goals and timeline.

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der NABU-Stiftung

Konzept für ÖTM auf Stiftungsflächen

- Recherche und Analyse bestehender ÖTM-Vorhaben/-Maßnahmen
 - Eignung für kurze Trassenabschnitte?
- Analyse und Bewertung der Flächen bzgl. ÖTM-Eignung
 - Kriterienkatalog: Welche Flächen sind für ÖTM geeignet?



Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der NABU-Stiftung

Exemplarische Erprobung
auf Beispieltrassen

- Analyse
- Maßnahmenkonzeption
- Umsetzbarkeit

Umsetzung

	Betrachtete Trassen
Anzahl	23
Standortbed./ Biotoptypen	vielfältig
Zerschneidungs-/ Vernetzungstyp	<ul style="list-style-type: none">• geschl. Waldgebiet• offenlandverbindender Wald• Grenzbereich Wald/Offenland• Offenland
Netzbetreiber	5
Bundesländer	6

● Gebiete der NABU-Stiftung
mit ÖTM-relevanten Trassen

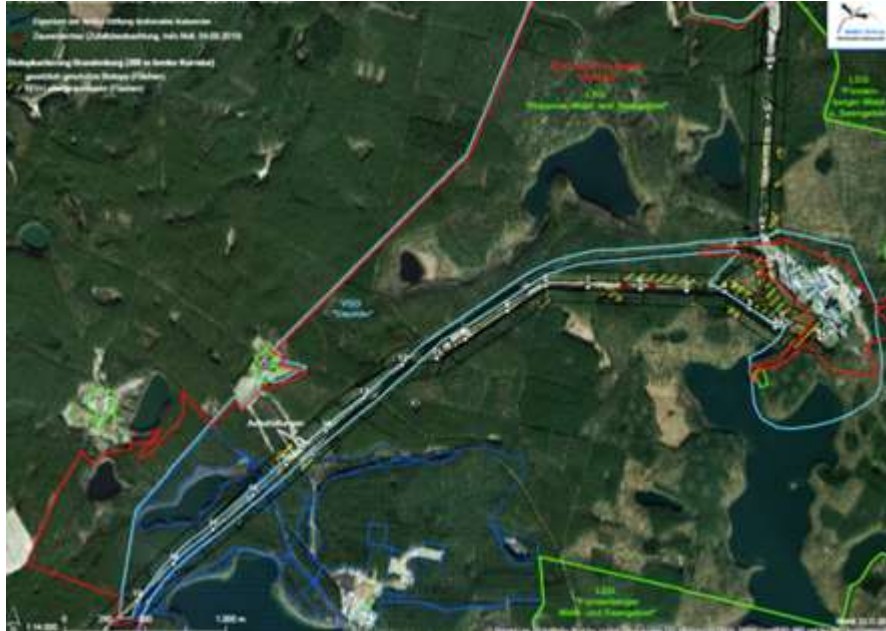
⊙ Betrachtete Gebiete



© NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der NABU-Stiftung

- Integration in Praxis der Trassenpflege



Ökologisches Trassenmanagement

Handreichung für die Trasseneinhaltung



Der Netzbetreiber ist gemäß Energieversorgungsrecht verpflichtet, einen sicheren Netzbetrieb zu gewährleisten. Dies erfordert unter anderem, Stromleitungen von leitungsgefährdenden Bewuchs freizuhalten. Dem Grundstückseigentümer ist dies bekannt und er duldet dafür erforderliche Trassensanierungsarbeiten durch den Netzbetreiber bzw. einen von ihm beauftragten Dienstleister gemäß den rechtlichen Bestimmungen.

Der Grundstückseigentümer verteidigt, dass die Trasseneinhaltung auf seinen Eigentumsflächen besonders sorgfältig und naturschonend ausgeführt wird. Mit den nachfolgenden Pflegeanforderungen des Ökologischen Trassenmanagements konkretisiert er diese Zielsetzung im Rahmen der bestehenden städtebaulichen Regelungen (Beschränkungen).

persönliche Disposition bzw. Gestattungsermächtigung. Die Verantwortlichen, wie bei der Trasseneinhaltung mit dem Eigentumsflächen des Grundstückseigentümers umzugehen ist.

Wiederholte Einzelmaßnahmen vor jedem Freihaltungs-einsatz sind damit in der Regel nicht mehr erforderlich. Der Grundstückseigentümer stellt aber selbstverständlich weiterhin für ein persönliches Gespür zur Verfügung – beispielsweise wenn die Pflegearbeiten im Bereich bei der Umsetzung Fragen aufwerfen, nicht einsehbar sind oder Abweichungen erforderlich werden (z. B. aufgrund von Klimateffekten oder Sturmschäden).

Pflegeanforderungen bei der Trasseneinhaltung

a) Die Trasseneinhaltung erfolgt achtsam, kleinteilig und bodenschonend

Ziel: Förderung wertvoller Biotopstrukturen, Vermeidung von Beeinträchtigungen des Naturhaushalts (z. B. durch großflächige Nährstoffanreicherung)

- ➔ Im Zeitraum vom 01. März bis 30. September werden Freihaltungsarbeiten nur mit behördlichem Einverständnis durchgeführt.
- ➔ Die Trasseneinhaltung erfolgt
 - zeitlich und räumlich gestaffelt und
 - jeweils kleinteilig (Einzel-/Gruppenentnahmen ohne starrs Muster, in der Regel max. 50 % des Gesamtbestandes).
- ➔ Die Trasseneinhaltung erfolgt sofort im Herbst. Es werden kein Mulchen und keine Forstfräse eingesetzt.
 - Das Mulchen von Arbeitswegen kann in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer im Einzelfall zugelassen werden.
- ➔ Gefährliche Maßnahmen zur Bodenschonung sind zum Beispiel
 - keine Befahrung von feuchten und nassen Böden bzw. wenn unvermeidbar, nur



Erfahrung teilen



Fachtagung: Stromtrassen pflegen – Natur schützen

Chancen des ökologischen Trassenmanagements

Mittwoch, 30. Oktober 2019 | 9:00 - 16:00 Uhr

9:00 Uhr Ankunft und Begrüßungskaffee

9:15 Uhr Begrüßung und Einführung:
Matthias Herfort, Bundesrat für Naturschutz
Stefan Griebel, NABU-Stiftung Naturschutz
Satorre

Block 1: Rahmenbedingungen der Trassenpflege

9:45 Uhr Über den Gartensaum gesprochen – Nachhaltiges
Trassenmanagement in Österreich
Sven Kretsch, Institut Power Grid AG

10:00 Uhr Ökologische Trassenpflege als Dienstleistung:
Beispiel Pöchlitz, Bundesrat Stöckli & Gallati
(GdR)

10:20 Uhr Die Rolle der Bundesnetzagentur bei der
Trassenpflege
Dr. Martin Birkholz, Bundesnetzagentur

10:45 Uhr Diskussionsrunde

11:00 Uhr Trassenpflege in Übereinstimmung mit dem
Naturschutzrecht
Klaus-Dieter Böttcher, Bundesrat
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

11:20 Uhr Rechte des Grundstückseigentümers bei der
Trassenpflege
Dr. Stefanie Herdt, von Brecht Wöhrle Rechtsanwälte

11:40 Uhr Diskussion

12:00 Uhr Mittagspause

Block 2: Beispiele aus der Praxis

13:00 Uhr Trassenpflege und Naturschutzplanung –
Maßnahmenumsetzung auf der Halbinsel
Fährle, Bundesrat
Jörg Kötter, Bundesrat
Stefanie

13:20 Uhr Wälder unter Strom – Trassenmanagement
im Müritzer Nationalpark
Dr. Sven Kretsch, Naturschutzpark Müritzer

13:40 Uhr Diskussion

13:55 Uhr Alternative zum Kahlhieb – Umrüstung der
Trassenpflege nach Veto der Umwelt-Natur-
schutzbehörde
Matthias Wälder, Landtagsdirektor
Möller

Wir stellen Persönlichkeiten

Die NABU-Stiftung Naturschutz fördert vorwiegend
Naturschutzprojekte in Deutschland, vor allem als
Lebensraum für seltene und bedrohte Arten zu schützen und zu
entwickeln.

Kontakt:

NABU-Stiftung
Naturschutz
Charlottenstraße 1
10117 Berlin

Tel. 030 204 044 1000
Fax 030 204 044 1000
info@nabu.de
www.nabu.de



Ökologisches Trassenmanagement

Praxis-Leitfaden für Grundstückseigentümer/innen



Gemeinsam machen!



NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Simon Grohe

Charitéstraße 3

10117 Berlin

Tel. +49 (0)30.28 49 84-18 11

Fax +49 (0)30.28 49 84-28 00

Simon.Grohe@NABU.de

www.naturerbe.de